Königliches Gymnasium zu Aurich.

Bericht

über

das Schuljahr 1903—1904.

Inhalt:
Schulnachrichten. Vom Direktor Dr. v. Kleist.

Aurich.
Druck von H. W. H. Tapper & Sohn.
1904.

1904. Progr. Nr. 350.

gau 9

350.

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Zahl der wöchentlichen Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsfächern.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	Zusammen
Religionslehre { evangelische .	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Religionslehre { katholische .	2				2					4
Deutsch und Geschichtserzählungen .	3 1 = 4	2 1 = 3	3	2	2	3	3	3		23
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7		61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6		30
Hebräisch (wahlfrei) . . .	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Französisch	—	—	4	2	2	3	2	2		15
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3		14
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	—	—		9
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4		30
Naturwissenschaften . . .	2	2	2	2	2	2	2	2		16
Schreiben	2		2[1]			—	—	—		4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2[2]				10
Singen[3]	2		1							3
Turnen	3		3	3		3				12
Zusammen	30	30	35	36	36	36	39	39		256

[1]) Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist nach den Lehrplänen von 1901 besonderer Schreibunterricht einzurichten.

[2]) Der Zeichenunterricht in der II und I ist wahlfrei.

[3]) Der Gesangunterricht ist für die Schüler der VI und V verbindlich; von IV an aufwärts sind die für das Singen beanlagten Schüler zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.

Einzelbefreiungen vom Turnen und Singen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. — Die Meldung zu einem wahlfreien Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

2. Unterrichtsverteilung im Sommerhalbjahre 1903.

Lehrer.	Ord.	I.	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI.	Zus.
1. Dr. v. Kleist, Direktor.	I	5 Latein 6 Griech.								11
2. Keuffel, Professor.	O II	3 Gesch.	3 Deutsch 5 Latein 6 Griech.	2 Ovid						19
3. Stendel, Professor.		2 Physik	4 Math.	4 Math.	3 Math. 2 Physik		4 Math.			19
4. Erbrich, Professor.	U II		2 Vergil 3 Gesch.	3 Deutsch 6 Griech.	6 Griech.					20
5. Rehren, Professor.	O III	3 Turnen		5 Latein 2 Gesch.	2 Deutsch 8 Latein		2 Erdkunde			22
6. Dr. Ballauff, Oberlehrer.	IV	3 Deutsch					3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.	2 Relig.	3 Relig.	21
7. Dunkmann, Oberlehrer.	V	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.				2 Naturb.	3 Deutsch 8 Latein		21
8. Dr. Schumacher, Oberlehrer.		2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	2 Franz. 1 Erdkunde	2 Franz. 1 Erdkunde	4 Franz.			21
9. Dr. Tammen, Oberlehrer.	U III	2 Horaz			2 Gesch.	2 Deutsch 8 Latein 6 Griech.		2 Erdkunde		22
10. Störing, Oberlehrer.		4 Math.	2 Physik	2 Relig. 1 Erdkunde 2 Physik		3 Math. 2 Naturb.		2 Naturb.	4 Rechnen	22
11. Pastor Niemann, kath. Geistlicher.		2 Religion				2 Religion				4
12. Hey, Oberlehrer.	VI				2 Relig.	2 Relig. 2 Gesch.	2 Relig.	3 Turnen [2]	4 Deutsch 8 Latein	23
13. de Boer, [1] technischer und Elementarlehrer.		2 Zeichnen [2] 1 Singen [2]			2 Zeichnen 3 Turnen [2] 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	2 Erdkunde 2 Naturb.	31
										256

[1]) Bis zum 4. Juli wurde Herr de Boer noch von dem Lehrer Prange vertreten.

[2]) Bis zum 4. Juli wurde der Zeichenunterricht für I und II von Herrn Müller, Lehrer an der hiesigen neuen Stadtschule, der Gesangunterricht für I—IV von Herrn Oberlehrer Dunkmann, der Turnunterricht in der O III und U III von Herrn Oberlehrer Hey, in der V und VI von Herrn Prange erteilt.

Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahre 1903/1904.

Lehrer.	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI.	Zus.
1. Dr. v. Kleist, Direktor.	I	5 Latein 6 Griech.								11
2. Keuffel, Professor.	O II	3 Gesch.	3 Deutsch 5 Latein 6 Griech.	2 Ovid						19
3. Stendel, Professor. Bis zum 12. Nov.		2 Physik	4 Math.	4 Math.	3 Math. 2 Physik		4 Math.			19
4. Erbrich, Professor.	U II		2 Vergil 3 Gesch.	3 Deutsch 6 Griech.	6 Griech.					20
5. Rehren, Professor.	O III			5 Latein 2 Gesch.	2 Deutsch 8 Latein		2 Erdkunde			22
		3 Turnen								
6. Dr. Ballauff, Oberlehrer.	IV	3 Deutsch					3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.	2 Relig.	3 Relig.	21
7. Dunkmann, Oberlehrer.	V	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.				2 Naturb.	3 Deutsch 8 Latein		21
8. Dr. Schumacher, Oberlehrer.		Beurlaubt								
9. Dr. Tammen, Oberlehrer.	U III	2 Horaz			2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Deutsch 8 Latein 6 Griech. 1 Erdkunde				22
10. Störing, Oberlehrer. Bis Nov.		4 Math.	2 Physik	2 Relig. 1 Erdkunde 2 Physik		3 Math. 2 Naturb.		2 Naturb.	4 Rechnen	22
Seit Dez.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Relig. 1 Erdkunde		3 Math.		2 Naturb.		20
11. Pastor Niemann, kath. Geistlicher.		2 Religion				2 Religion				4
12. Hey, Oberlehrer.	VI				2 Relig.	2 Relig. 2 Gesch.	2 Relig.		4 Deutsch 8 Latein	23
								3 Turnen		
13. Dr. Rohde, Probekandidat.		2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.	2 Erdkunde		21
14. Zühlke, Seminarkandidat. [1] Seit Dez.				4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik	2 Naturb.	4 Math.		4 Rechnen	21
15. de Boer, technischer und Elementarlehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 4 Rechnen	2 Erdkunde 2 Naturb.	31
		1 Singen			2 Schreiben			2 Schreiben 2 Singen		

[1]) Herr Zühlke gehörte als Mitglied dem Königlichen pädagogischen Seminar am Lyceum I zu Hannover an und war dem hiesigen Gymnasium zur Aushilfe überwiesen.

3. Die Lehraufgaben für das Schuljahr 1903—1904

waren wesentlich nach Maßgabe der im Jahre 1901 veröffentlichten „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen" (Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses) festgesetzt.

Für die vereinigte

Prima

war Lehraufgabe:

Religion: Erklärung ausgewählter Abschnitte des Evangeliums Johannis. — Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung der evangelischen Jugend unmittelbar bedeutsamen Stoffe.

Geschichte: Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. — Wiederholungen der früheren Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.

Mathematik: Grundlehren der Kombinatorik und ihre nächstliegenden Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz. — Stereometrie und deren Anwendung auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. — Koordinatenbegriff. Einige Grundlehren von den Kegelschnitten. — Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen.

Physik: Optik. — Mathematische Erd- und Himmelskunde. — Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete.

Gelesen wurden folgende Schriften:

Latein.

Prima: Horaz: Oden III und IV; Epoden und Satiren mit Auswahl. — Cicero: de officiis mit Auswahl. — Tacitus: Germania; Stücke aus Agrikola. — Livius: Abschnitt aus lib. III als Privatlektüre.

Ober-Sekunda: Vergil: Aneis mit Auswahl. — Cicero: Laelius de amicitia. — Livius: XXI—XXIII mit Auswahl.

Unter-Sekunda: Ovid: Metamorphosen nach einem Kanon. — Cicero: Reden gegen Katilina. — Livius: lib. XXI.

Ober-Tertia: Ovid: Metamorphosen nach einem Kanon. — Cäsar: bellum Gallicum I—IV mit Auswahl.

Unter-Tertia: Cäsar: bellum Gallicum I—IV mit Auswahl.

Quarta: Cornelius Nepos bearbeitet von Fügner: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pelopidas, Hannibal, Abschnitte aus Alexander Magnus (von Fügner).

Griechisch.

Prima: Homer: Ilias I—XII mit Auswahl. — Sophokles: Philoktet. — Plato: de republica lib. I. — Demosthenes: Kranzrede mit Auslassungen.

Ober-Sekunda: Homer: Odyssee I—VIII und XIII—XXIII mit Auswahl. — Herodot: VII—IX mit Auswahl. — Lysias: ausgewählte Reden.

Unter-Sekunda: Homer: Odyssee IX—XII mit Auswahl. — Xenophon: Anabasis III—VI mit Auswahl.

Ober-Tertia: Zusammenhängende Lesestücke aus dem Übungsbuche von Spieß-v. Kleist.

Französisch.

Prima: Mignet: Essai sur la formation territoriale et politique de la France. — Molière: Le Misanthrope.

Ober-Sekunda: Barrau: Scènes de la révolution française. — Augier und Sandeau: Le gendre de Monsieur Poirier.

Unter-Sekunda: Thiers: Expédition de Bonaparte en Egypte.

Ober-Tertia: Erckmann-Chatrian: Histoire d'un conscrit de 1813.

Englisch.

Prima: London and its environs (Rengers Verlag). — Shakespeare: Macbeth.

Hebräisch.

Prima: Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des Alten Testaments. — Leichtere Psalmen und Stücke aus den prophetischen Büchern.

Im **Deutschen** wurde behandelt:

Prima: Lessing: Hamburgische Dramaturgie; Nathan, der Weise. — Goethe: Torquato Tasso; Einführung in den Faust. — Schiller: die Jugenddramen. — Shakespeare: Julius Cäsar.

Ober-Sekunda: Nibelungen; Gudrun. — Walther von der Vogelweide. — Götz von Berlichingen. — Wallenstein.

Unter-Sekunda: Minna von Barnhelm. — Hermann und Dorothea. — Jungfrau von Orleans. — Lyrisch-didaktische Gedichte Schillers.

Ober-Tertia: Balladen von Schiller und Uhland. — Schiller: Wilhelm Tell.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Prima. 1) Der innere Zusammenhang zwischen den allgemeinen Betrachtungen in Schillers Lied von der Glocke. — 2) Wahrheit und Irrtum bei Brutus in Shakespeares „Julius Cäsar". — 3) Klassenaufsatz: Faust und der Erdgeist. — 4) Über Goethes Gedicht „Adler und Taube". — 5) Der Freiheitsgedanke in Schillers Räubern. — 6) Der Ausgang der Verschwörung in Schillers Fiesko, beurteilt nach den Charakteren der handelnden Personen. — 7) Klassenaufsatz: Ursprung und Verlauf des Streites zwischen Tasso und Antonio. — 8) Antonio nach dem Streite mit Tasso.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Michaelis 1903: Cäsars Person und Cäsars Geist in Shakespeares Julius Cäsar. — Ostern 1904: Die Kabale in Schillers „Kabale und Liebe".

Ober-Sekunda. 1) Verschiebe nicht auf morgen, was du heute tun kannst. — 2) Ferro nocentius aurum. — 3) Siegfried. — 4) Klassenaufsatz: Die Treue in deutschen Volksepen. — 5) Wird das Meer in den homerischen Gedichten mit Recht unfruchtbar genannt? — 6) Nikolaus Zrinyi. — 7) Wie kommt Götz dazu, die Hauptmannschaft der Bauern anzunehmen und dem Kaiser sein ritterliches Wort zu brechen? — 8) Klassenaufsatz: Questenberg und Wallenstein.

Unter-Sekunda. 1) Die Klage der Ceres und ihr Trost. (Nach dem Schillerschen Gedichte.) — 2) der Major von Tellheim im ersten Akte des Lessingschen Dramas Minna von Barnhelm. — 3) Der Soldatenstand zur Zeit Friedrichs des Großen nach Lessings Minna von Barnhelm. — 4) Tellheim und Riccaut nach Lessings Minna von Barnhelm. — 5) Klassenaufsatz: Ist der erste Gesang in Goethes Hermann und Dorothea das Muster einer Exposition? — 6) Odysseus nach dem neunten Buche der Odyssee. — 7) Wie beschreibt uns Homer den Polyphem? — 8) Das Cyklopenland nach Homers Odyssee. — 9) Der Zug der Griechen durch Armenien nach Xenophons Anabasis. — 10) Klassenaufsatz: Die Jungfrau von Orleans und die Königin Isabeau. (Nach dem Schillerschen Drama.)

Mathematische Aufgaben bei den Reifeprüfungen.

Michaelis 1903.

1. Bei einem Rennen in einer Kreisbahn wurde der Radfahrer A von dem Radfahrer B alle 450 Sekunden überholt, da er für die Fahrt durch die Kreisbahn 5 Sekunden mehr brauchte als B. In wie viel Sekunden durchfuhr A die Bahn?

2. Eine gegebene Strecke AB so zu teilen, daß das Quadrat über der einen Teilstrecke gleich dem dreifachen Quadrat über der andern ist.

3. Von einem Dreieck ist gegeben der Inhalt $J = 21{,}79$, ferner $a^2 + c^2 = 108{,}5$ und der von diesen beiden Seiten eingeschlossene Winkel $\beta = 57^0\ 6'\ 48''$. Es sind Seiten und Winkel des Dreiecks zu berechnen.

4. Die Halbmesser der Grundflächen eines geraden Kegelstumpfs mit der Höhe $h = 48$ cm und dem Rauminhalt $v = 26176\ \pi$ ccm stehen in dem Verhältnis 15 : 8. Wie groß ist die Oberfläche des Kegelstumpfs?

Ostern 1904.

Eine Maschine kostet 4500 ℳ, erfordert jährlich an Reparatur und Bedienung 1000 ℳ und ist in 10 Jahren abgenutzt. Wie viel Arbeitslohn muß dieselbe im Jahre mindestens ersparen, wenn bei 4 % Verzinsung ihr Ankauf ohne Nachteil sein soll?

2. Von einem gegebenen Punkte nach einem gegebenen Kreise eine Sekante so zu ziehen, daß sich die Sehne zum äußeren Abschnitt verhält wie 4 : 1.

3. Von einem Tangentenviereck ABCD sind gegeben die zusammenstoßenden Seiten $a = b = 5{,}7735$, die Diagonale e (AC) = der Seite $c = 10$. Wie groß sind die Winkel und der Inhalt des Vierecks?

4. Wie groß ist der Dachraum eines Hauses, das 24 m lang, 18 m breit ist, dessen Dachfirste 20 m lang ist, und dessen Dachflächen in ihr einen Winkel von 60° bilden?

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 177, im Winter 173 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses .	im S. 15	im W. 19	im S. 6	im W. 4
aus anderen Gründen	im S. —	im W. —	im S. —	im W. —
zusammen . .	im S. 15	im W. 19	im S. 6	im W. 4
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 8,5 %	im W. 11 %	im S. 3,4 %	im W. 2,3 %.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 26, zur größten 47 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in der 1. Abteilung Herr Professor Rehren, in der 2. und 3. Herr de Boer, in der 4. Herr Oberlehrer Hey.[1]) — Das Gymnasium besitzt eine geräumige Turnhalle, die etwa 7 Minuten von dem Schulhause entfernt ist, und einen neben dieser gelegenen Turnplatz, der für das Turnen im Freien genügenden Raum bietet und auch zu Turnspielen benutzt wird. Die Turnanstalt des Gymnasiums wird überdies noch 9 Stunden wöchentlich von der hiesigen Präparandenanstalt benutzt.

Außer den pflichtmäßigen Turnstunden fanden sich im Sommer die Schüler der unteren und mittleren Klassen an schulfreien Nachmittagen zusammen, um Jugendspiele auf dem Ellernfelde auszuführen. Die Leitung dieser Übungen wurde nacheinander von den Herren Prange und de Boer mit dankenswerter Bereitwilligkeit übernommen. — In den oberen Klassen hat sich mit Erlaubnis des Direktors ein Verein für Turnspiele gebildet, dessen Übungen während des Sommerhalbjahrs in der Regel am Sonnabend nachmittag stattfanden. Am 19. September maßen sich hierselbst Mitglieder dieses Vereins mit Schülern des Realgymnasiums und Gymnasiums zu Leer im Fußballspiel. — Das Ellernfeld ist uns für solche Zwecke von Herrn Major und Bataillons-Kommandeur Hofmann gütigst zur Verfügung gestellt worden, wofür ich namens des Gymnasiums auch hier unsern aufrichtigen Dank ausspreche.

Das Gymnasium besitzt auch eine eigene Badeanstalt. Badeaufsicht und Schwimmunterricht übernahmen abwechselnd die Sergeanten Baacke und Behne. Von den 5 Schülern, die sich an dem Schwimmunterrichte beteiligten, haben sich 2 freigeschwommen.

---

4. Verzeichnis der im Gebrauch befindlichen Schulbücher.

1. Unterrichtsfach.	2. Verfasser und Titel des Werkes.	3. Verlag.	4. Preis ℳ	5. in Klasse
I. Religionslehre. a. evangelisch.	1. Halfmann und Köster: Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. I. Teil. (Sonderausgabe für Hannover.)	Reuther u. Reichard, Berlin.	2,25	VI—V
	2. Lüttgert: Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.	Velhagen u. Klasing.	3,—	IV—U II
	3. Voelker und Strack: Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Altes Testament. Ausgabe A.	Hofmann, Gera.	1,—	IV—U III
	4. Heidelberger Katechismus mit Bibelstellen (für die reformierten Schüler).	Veldmann, Lingen.	0,25	VI—I
	5. Hagenbach: Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht, umgearbeitet von Deutsch.	Hirzel, Leipzig.	2,40	O II—I

[1]) Vergl. jedoch Seite 4.

1. Unterrichts-fach.	2. Verfasser und Titel des Werkes.	3. Verlag.	4. Preis ℳ	5. in Klasse
b. katholisch.	1. Katholischer Katechismus für das Bistum Osnabrück.	Schöningh, Osnabrück.	0,40	VI—U III
	2. Biblische Geschichte für katholische Volksschulen.	Derselbe.	0,75	
	3. König, Dr.: Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. I.—IV. Kursus.	Herder, Freiburg.	5,95	O III—I
II. Deutsch.	a. Grammatiken:			
	1. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.	Weidmann.	0,15	VI—I
	2. Lyon und Scheel: Handbuch der deutschen Sprache. Ausgabe D.	Teubner.	1,60	VI—O III
	b. Lesebücher:			
	1. Hopf und Paulsiek: Deutsches Lesebuch.	Grote.	2,—	VI
	2. Desgleichen.	Derselbe.	2,20	V
	3. "	"	2,40	IV
	4. "	Mittler und Sohn.	2,50	U III—U II
	5. "	Dieselben.	2,—	O II
	6. "	"	3,50	I
III. Latein.	a. Ellendt-Seyffert: Grammatik.	Weidmann.	2,50	VI—I
	b. Lese- und Übungsbücher:			
	1. Spieß-Heynacher: Übungsbuch. Ausgabe B.	Bädeker, Essen.	1,20	VI
	2. Spieß-Heynacher: Übungsbuch. Ausgabe B.	Bädeker, Essen	2,—	V
	3. Desgleichen.	Derselbe.	1,80	IV—U III
	4. "	"	2,25	O III—U II
	5. Ostermann-Müller: Übungsbuch. V. Teil.	Teubner.	3,—	O II—I
	c. Heinichen: Wörterbuch.	Derselbe.	14,—	III—I
IV. Griechisch.	a. Grammatiken:			
	1. Kaegi: Kurzgefaßte Schulgrammatik.	Weidmann.	2,—	U III—I
	2. v. Kleist: Beispiele zu der Lehre von den Satzarten im Griechischen.	Bädeker, Essen.	0,50	I
	b. Spieß-v. Kleist: Übungsbuch.	Derselbe.	1,80	U III—O III
	c. Benseler-Kaegi: Griechisch-deutsches Wörterbuch.	Teubner.	8,—	U II—I

1. Unterrichtsfach.	2. Verfasser und Titel des Werkes.	3. Verlag.	4. Preis ℳ	5. in Klasse
V. Französisch.	a. Ulbrich: Schulgrammatik der französischen Sprache.	Gärtner u. Heyfelder, Berlin.	2,40	UII—I
	b. Lese- und Übungsbücher:			
	1. Ulbrich: Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische.	Dieselben.	1,50	UII—I
	2. Ulbrich: Elementarbuch der französischen Sprache.	„	2,—	IV—OIII
VI. Englisch.	Tendering: Kurzgefaßtes Lehrbuch.	Gärtner, Berlin.	1,70	OII—I
VII. Hebräisch.	Seffer: Elementarbuch.	Brandstetter, Leipzig.	5,—	OII—I
VIII. Geschichte.	1. Jäger: Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.	Kunzes Nachfolger, Wiesbaden.	1,40	IV
	2. Eckertz: Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.	Derselbe.	2,10	UIII—UII
	3. Herbst: Historisches Hülfsbuch. Teil I.	„	2,30	OII
	4. Desgleichen. Teil II.	„	1,80	I
	5. „ „ III.	„	1,90	I
	6. Geschichtszahlen, zusammengestellt für das Königliche Gymnasium zu Aurich.	Tapper, Aurich.	0,30	IV—I
	7. Putzger: Historischer Schulatlas.	Velhagen u. Klasing.	2,70	IV—I
IX. Erdkunde.	1. Daniel: Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.	Buchhandlung des Waisenhauses, Halle.	1,10	V—UIII
	2. Daniel: Lehrbuch der Geographie.	Dieselbe.	2,—	OIII—I
	3. Diercke und Gaebler: Schulatlas.	Westermann, Braunschweig.	6,—	VI—I
X. Naturwissenschaften.	a. Naturbeschreibung:			
	1. Bail: Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.	Reisland, Leipzig.	2,20	VI—UIII
	2. Bail: Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.	Derselbe.	2,20	VI—OIII
	b. Physik und Chemie:			
	1. Koppe: Anfangsgründe der Physik. Teil I.	Bädeker, Essen.	2,20	OIII—UII
	2. Koppe: Anfangsgründe der Physik. Teil II.	Derselbe.	4,80	OII—I
XI. Mathematik.	a. Lehrbücher:			
	1. Kambly-Roeder: Planimetrie.	Hirt, Breslau.	1,90	IV—I
	2. Kambly-Roeder: Trigonometrie.	Derselbe.	2,—	OII—I

1. Unterrichts-fach.	2. Verfasser und Titel des Werkes.	3. Verlag.	4. Preis ℳ	5. in Klasse
	3. Kambly-Roeder: Stereometrie und sphärische Trigonometrie.	Hirt, Breslau.	2,—	I
	b. Übungs- und Hülfsbücher, Logarithmentafeln:			
	1. Bardey: Aufgabensammlung (alte Ausgabe).	Teubner.	3,20	UIII—I
	2. Gauß: Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.	Strien, Halle a./S.	2,50	UII—I
	c. Rechenbücher:			
	Harms und Kallius: Rechenbuch.	Stalling, Oldenburg.	2,80	VI—IV
XII. Gesang.	1. Palme: 130 Gesänge für dreistimmigen gemischten Chor.	Hesse, Leipzig.	1,30	III—I
	2. Stoffregen: Deutscher Liederschatz. (3 Hefte.)	Gerstenberg, Hildesheim.	0,45 0,65 0,65	VI—IV

Für die fremdsprachliche Lektüre in dem Schuljahre 1904/1905 sind außerdem folgende Textausgaben anzuschaffen:

1. Unterrichts-fach.	2. Verfasser und Titel des Werkes.	3. Verlag.	4. Preis des gebundenen Exemplars ℳ	5. in Klasse
1. Latein.	Cornelius Nepos, Vitae, bearbeitet von Fügner.	Teubner.	2,40	IV
	Caesar, Bellum Gallicum.	Teubner.	1,10	UIII—OIII
	Ovidius, Metamorphoseis.	Teubner.	1,30	OIII—UII
	Cicero, Orationes			
	pro Roscio pro Archia poëta	Teubner.	0,80	UII
	pro Ligario pro Deiotaro	Teubner.	0,75	OII
	Livius, Lib. 21—23.	Teubner.	1,10	UII—OII
	Vergilius, Aeneis.	Teubner.	1,30	OII
	Cicero, De oratore.	Teubner.	1,40	I
	Tacitus, Annales, lib. 1—6.	Teubner.	1,10	I
	Livius, Lib. 1—3.	Teubner.	1,—	I
	Horatius, Carmina.	Teubner.	1,—	I

1. Unterrichtsfach.	2. Verfasser und Titel des Werkes.	3. Verlag.	4. Preis des gebundenen Exemplars ℳ	5. in Klasse
2. Griechisch.	Xenophon, Anabasis.	Teubner.	1,10	UII
	Homerus, Odyssea.	Teubner.	2,20	UII—OII (UII Teil 1)
	Herodotus, Lib. 7—9.	Teubner.	1,65	OII
	Xenophon, Historia Graeca (Hellenika).	Teubner.	1,30	OII
	Thucydides, Lib. 1—4.	Teubner.	1,80	I
	Homerus, Ilias, Lib. 13—24.	Teubner.	1,10	I
	Sophocles, Antigone.	Weidmann.	0,30	I
3. Französisch.	Souvestre, Au coin du feu.	Renger.	1,10	OIII
	Coppée, Ausgewählte Erzählungen.	Renger.	1,—	UII
	Daudet, Lettres de mon moulin.	Renger.	1,30	OII
	Scribe, Le verre d'eau.	Renger.	1,10	OII
	d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance.	Renger.	1,50	I
	Corneille, Le Cid.	Renger.	1,30	I
4. Englisch.	Dickens, Sketches.	Renger.	1,—	I
	Byron, Childe Harold's pilgrimage.	Renger.	1,40	I

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, den 2. März 1903: Nach dem geltenden deutschen Personentarife sind die Eisenbahnfahrpreise für Schulfahrten auf die Hälfte ermäßigt. Dabei gilt als Regel, daß die Reisen in Personenzügen unternommen werden. Anträge auf Benutzung von Schnellzügen zu ermäßigten Preisen sind auf wirklich dringende Fälle zu beschränken, die Entscheidung der zuständigen Eisenbahndirektion ist als maßgebend zu betrachten.

Hannover, den 15. Mai: Zweitägige Turnfahrten dürfen — namentlich auch wegen der erheblichen Unkosten — auf der Oberstufe der Vollanstalten nicht als Regel gelten.

Berlin, den 30. April: Die Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst kann nur demjenigen gestattet werden, welcher

1) das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preußischen oder einer dieser gleichstehenden außerpreußischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnisse ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten —
2) das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

Berlin, den 15. Mai: Der Herr Minister wünscht darüber unterrichtet zu werden, in welchem Umfange zur Zeit das Schülerrudern bei den höheren Lehranstalten gepflegt wird, bei welchen weiteren Anstalten Einrichtungen zur Pflege des Schülerruderns getroffen werden könnten, welche einmalige und welche dauernden Aufwendungen zu diesem Behufe zu machen wären.

(Nach dem Berichte der Direktion würden sich hier die einmaligen Kosten auf 1250 ℳ, die dauernden auf 125 ℳ jährlich belaufen.)

Hannover, den 3. Juni: Fremde dürfen zum Besuche des Unterrichts im ganzen und bei einzelnen Lehrern nur dann zugelassen werden, wenn das Königliche Provinzial-Schulkollegium die Erlaubnis dazu erteilt hat.

Berlin, den 29. Mai: Die Direktion erhält 2 Exemplare der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs" zur Verteilung an würdige evangelische Schüler der oberen Klassen.

Verliehen wurden diese Exemplare dem Oberprimaner Gerhard Focken und dem Obersekundaner Folkert Hickmann.

Berlin, den 15. August: Die nach allen Erfahrungen ganz allgemein in erheblicher Zunahme begriffene Blitzgefahr läßt es angezeigt erscheinen, grundsätzlich alle höheren Lehranstalten, bei denen die mit jedem Blitzschlage verbundene Gefährdung von Menschenleben in besonders hohem Maße besteht, mit Blitzableitern zu versehen. Nur in solchen Fällen möchte von ihrer Anbringung abzusehen sein, wo die Gebäude seitlich eingebaut sind, die Nachbargebäude nicht überragen und keine hohen Dächer mit steilen Giebeln besitzen, und wo gleichzeitig die Blitzgefahr nach den bisherigen Erfahrungen sehr gering ist.

Berlin, den 25. August: Hingewiesen wird auf das „Amtliche Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Kanzleien", erschienen 1903 im Verlage der Weidmannschen Buchhandlung zu Berlin. Die Schreibung nach diesem Verzeichnisse ist sofort zur Anwendung zu bringen. Der Gebrauch der in Klammern hinzugefügten Doppelschreibungen ist tunlichst zu vermeiden.

Berlin, den 24. November: Der Herr Minister wünscht ein einigermaßen zutreffendes Bild davon zu gewinnen, in welchem Grade die Richtigkeit der bisherigen Statistik über die Berufswahl der Abiturienten durch das sogenannte „Umsatteln" beeinträchtigt wird, und beabsichtigt in dieser Hinsicht zunächst einmal die Angaben der Jahresberichte über die Abiturienten des Oster- und des Michaelistermins 1902 einer Prüfung unterziehen zu lassen.

(Von den 10 hiesigen Abiturienten des Jahres 1902 haben 3 einen anderen als den ursprünglich angegebenen Beruf gewählt.)

Hannover, den 2. Dezember: Eine Prüfung behufs Nachweises der Primareife von Extraneern darf nur dann vorgenommen werden, wenn der Prüfling von der vorgesetzten Behörde der Anstalt überwiesen worden ist. Eine Aufnahmeprüfung nach Unter- oder Oberprima darf erst dann vorgenommen werden, wenn die Zustimmung zur Veranstaltung dieser Prüfung bei der vorgesetzen Behörde eingeholt ist.

Hannover, den 14. Dezember: Die Kassen- und Rechnungsführung bei dem hiesigen Königlichen Gymnasium wird dem Lehrer de Boer übertragen.

III. Ereignisse aus dem Schuljahre 1903/1904.

Die Aufnahmeprüfung fand Montag, den 20. April, statt; es wurden an diesem Tage 34, im Laufe des ganzen Jahres 41 Schüler neu in die Anstalt aufgenommen. Der Unterricht des neuen Schuljahres begann Dienstag, den 21. April.

Herr Ites, der seit Ostern 1902 eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an unsrer Schule wahrgenommen hatte, kehrte von einer Militärdienstübung, zu der er sich vier Wochen vor Schluß des Schuljahres nach Oldenburg begeben mußte, zu unserm lebhaften Bedauern nicht wieder an unsre Anstalt zurück, da seine Versetzung an das Königliche Gymnasium zu Norden erfolgt war. Seine Vertretung im Unterrichte der Sexta übernahm für die Zeit vom 4. März bis zum 4. April mit höchst dankenswerter Bereitwilligkeit Herr Zimmermann, ein früherer Schüler unsrer Anstalt, der sich dem Studium der klassischen Philologie gewidmet hat. Für das neue Schuljahr war uns zur Wahrnehmung der erledigten Hilfslehrerstelle Herr Hey*) überwiesen worden, der bei der Morgenandacht des 21. April von dem Direktor in sein hiesiges Amt eingeführt wurde. Durch Verfügung vom 2. Juni wurde sodann die etatsmäßige Hilfslehrerstelle der Anstalt in eine Oberlehrerstelle umgewandelt, und Herr Hey zum Oberlehrer befördert.

In den Tagen vom 3. bis zum 5. Juni einschließlich war der Direktor nach Hannover verreist, um an den Verhandlungen der neunten Direktorenversammlung in unsrer Provinz teilzunehmen.

Mittwoch, den 24. Juni, unternahmen die Schüler aller Klassen unter Leitung von Lehrern Ausflüge. Die Primaner und Sekundaner besuchten Zwischenahn und Dreibergen, die Tertianer und Quartaner den Urwald bei Varel, die Quintaner und Sextaner Norden. Das Unternehmen wurde diesmal — zum ersten Male wieder seit einer längeren Reihe von Jahren — den ganzen Tag hindurch von schönem Wetter begünstigt.

Freitag, den 3. Juli, wurde der Nachmittagsunterricht wegen großer Hitze ausgesetzt.

Mit dem Schlusse des ersten Vierteljahrs am 4. Juli schied Herr Prange, der Herrn de Boer seit Michaelis 1902 mit Eifer und Erfolg vertreten hatte, von unsrer Schule, um sich zunächst der Königlichen Regierung zu Osnabrück für den Volksschuldienst zur Verfügung zu stellen, später aber wieder an einer höheren Lehranstalt beschäftigt zu werden. — Am 4. August, nach Ablauf der großen Ferien, konnte Herr de Boer, der im Winter 1901/1902 an einem fünfmonatigen Kursus der Königlichen Kunstschule zu Berlin teilgenommen und dann seine Bemühungen daselbst bis in den Juli 1903 mit erfreulichem Erfolge fortgesetzt hatte, seine Tätigkeit an unsrer Schule wieder aufnehmen. Herr de Boer übernahm außer dem bis dahin von Herrn Prange erteilten Unterricht noch 2 Stunden Zeichenunterricht für Sekunda und Prima und 1 Stunde Gesangunterricht für die zur Teilnahme am Chorsingen verpflichteten Schüler von Quarta an aufwärts.

Am Sedantage, der in diesem Jahre auf einen Mittwoch fiel, wurde nach einem dreistündigen Unterricht die Stunde von 11—12 einer Schulfeier gewidmet. Die Festrede, die das

*) Gustav Hey, geboren am 5. Februar 1869 zu Wremen (Kreis Lehe), lutherischen Bekenntnisses, besuchte bis Ostern 1887 das Lyceum II zu Hannover, studierte alte Sprachen und Geschichte in Göttingen und Berlin und bestand am 27. Oktober 1894 die Prüfung pro facultate docendi in Göttingen. Darauf war er bis Michaelis 1895 Mitglied des pädagogischen Seminars bei dem Königlichen Gymnasium zu Leer; das Probejahr leistete er sodann an dem Realgymnasium I zu Hannover ab. Bis Michaelis 1898 war er meist als Privatlehrer tätig, bis Ostern 1899 am Realgymnasium zu Quakenbrück und während des darauf folgenden Sommerhalbjahrs am Gymnasium zu Bielefeld beschäftigt. Im Winterhalbjahr 1899/1900 nahm er an dem Kursus der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin teil und wurde darauf dem Königlichen Gymnasium zu Lingen a. d. Ems überwiesen. Nachdem er sodann Ostern 1901 für ein Halbjahr wiederum die Universität Göttingen bezogen, fand er an dem Realprogymnasium zu Stadthagen (Schaumburg-Lippe) Beschäftigung und verblieb daselbst bis Ostern 1903.

Thema „Elsaß-Lothringen seit 1871“ behandelte, hielt der Oberprimaner Heinrich Schulze. Nach derselben überreichte der Direktor als Prämie das aus den Mitteln der „Meyerschen Stiftung für turnerische Leistungen“ angeschaffte Werk „Schillers Leben“ von Wychgram dem Obersekundaner Reinhard Kromminga. Gedichte wurden von dem Quintaner Peter Andreae, dem Untertertianer Edzard Tapper und dem Untersekundaner Friedrich Tapper vorgetragen; der Gesang des Schülerchors wurde — wie auch bei der Weihnachts- und Kaisersgeburtstagsfeier der Schule — von einem aus Schülern gebildeten Streichorchester begleitet.

Die schriftliche Reifeprüfung hatte in den Tagen vom 24. bis zum 27. August einschließlich stattgefunden, die mündliche Prüfung wurde unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Breiter am 17. September abgehalten. Das Zeugnis der Reife erhielten zwei Oberprimaner, die Sonnabend, den 26. September, am letzten Schultage des Sommerhalbjahres, entlassen wurden.

Für das Winterhalbjahr war Herrn Oberlehrer Dr. Schumacher ein Urlaub behufs einer Studienreise in das französische Sprachgebiet bewilligt worden. Zu seiner Vertretung sowie zur Ableistung des Probejahres wurde der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Rohde,*) dem Gymnasium überwiesen und bei dem Wiederbeginn des Unterrichts am 13. Oktober in seine hiesige Stellung von dem Direktor eingeführt.

Am 13. November verstarb hierselbst in hohem Alter Herr Professor Dr. Tepe, der seit Ostern 1863 Lehrer unsers Gymnasiums gewesen und Michaelis 1883 in den Ruhestand getreten war. Dem Willen des Verstorbenen gemäß wurde dessen vorzügliche, aus nahezu 300 Bänden bestehende Bibliothek von Frau Professor Tepe dem Gymnasium überwiesen. Für diese höchst wertvolle Schenkung, die bei uns als geschlossene Sammlung eine gesonderte Aufstellung gefunden hat und so umsomehr dazu beitragen wird, das Andenken an den Entschlafenen in unserm Kreise zu erhalten, verfehle ich nicht, namens der Schule auch an dieser Stelle den geziemenden Dank auszusprechen.

Nicht lange darauf traf eine zweite Trauerkunde, von besonders erschütternder Wirkung, ein: Herr Professor Stendel, der sich am 13. November zu ärztlicher Untersuchung und Behandlung eines ihn seit einigen Monaten belästigenden Übels nach Berlin begeben hatte, war daselbst nach einer erfolglosen Operation am Abend des 27. November verschieden. — Mit der gemeinsamen Morgenandacht des 30. November verband der Direktor eine Ansprache, in der er die Todesnachricht mitteilte, einige Angaben über den Lebensgang des Verstorbenen machte und den Gefühlen schmerzlichster Ergriffenheit und herzlichsten Beileides für die Hinterbliebenen Ausdruck zu geben suchte. Die Beerdigung fand hier unter Beteiligung sämtlicher Lehrer und Schüler der Anstalt am 3. Dezember statt.

Fast 40 Jahre war der Verblichene im Schuldienste überhaupt, reichlich 32 Jahre an unserer Schule tätig gewesen. Eine lange Reihe von Schülergenerationen ist von ihm in die Mathematik und Physik eingeführt, und gar mancher durch ihn angeregt worden, Studium und Lehre oder Anwendung dieser Fächer als Lebensberuf zu erwählen. Sein offener und gerader

*) Richard Rohde, geboren am 15. Juli 1876 zu Lenthe bei Hannover, lutherischen Bekenntnisses, besuchte von Ostern 1888 bis Ostern 1895 das Gymnasium zu Celle, studierte zunächst Theologie, erst in Göttingen, dann in Erlangen, ließ sich aber hier Michaelis 1896 in die philosophische Fakultät überschreiben, um neuere Sprachen und Germanistik zu studieren. Ostern 1897 kehrte er nach Göttingen zurück und bestand daselbst am 15. Februar 1901 die philologische Staatsprüfung. Nachdem er darauf in Göttingen seiner Militärpflicht genügt hatte, versah er im Sommerhalbjahr 1902 am Realgymnasium zu Harburg vertretungsweise die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers. Im Oktober 1902 trat er am Königlichen Gymnasium zu Göttingen sein Seminarjahr an; während desselben hatte er von Ostern bis Johannis 1903 einen wissenschaftlichen Hilfslehrer am Königlichen Domgymnasium zu Verden zu vertreten.

Charakter, der Ernst und die Gewissenhaftigkeit, mit der er seine Pflichten bis ins kleinste und selbst noch in der schweren Zeit nach seiner Erkrankung bis kurz vor seinem Tode erfüllte, seine strenge und unentwegte Gerechtigkeit in der Beurteilung und Behandlung seiner Schüler, die Festigkeit und Folgerichtigkeit, mit der er seine Grundsätze und Anschauungen unter allen Umständen und gegen jedermann vertrat und in Amt und Leben durchführte, haben ihm die Hochachtung aller erworben, die ihn näher kennen zu lernen Gelegenheit hatten. Sein Andenken wird unter uns und in weiteren Kreisen dauernd in Ehren bleiben.

Nachdem die Krankheit des Herrn Professors Stendel eine Wendung genommen hatte, die mindestens eine länger andauernde Dienstunfähigkeit mit Sicherheit voraussehen ließ, wurde dem Gymnasium der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Zühlke,*) zur Aushilfe überwiesen. Dessen Einführung durch den Direktor erfolgte, nachdem bereits die Todesnachricht eingetroffen und bekannt gegeben war, bei der Morgenandacht des 1. Dezember.

Die Kassenverwaltung, die Herr Professor Stendel seit dem 4. Mai 1893 wahrgenommen hatte, wurde durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums Herrn Lehrer de Boer übertragen (vergl. S. 14).

Mittwoch, den 23. Dezember, fand in herkömmlicher Weise die Weihnachtsfeier der Schule statt. Die Festrede, von dem Primaner Johann Hickmann gehalten, handelte über die „Hinweise auf die Person des Heilandes im alten Testamente". Gedichte deklamierten der Sextaner Heinrich Steinbömer, der Quartaner Remmer Saathoff, der Obertertianer Enno Becker.

Der Unterricht des letzten Vierteljahres begann Freitag, den 8. Januar.

Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät, des Kaisers und Königs, hielt die Festrede, die von der Geschichte Ostfrieslands unter den Hohenzollern handelte, Herr Professor Erbrich. Gedichte wurden von dem Sextaner Hermann Mohr, dem Quintaner Wilhelm Röhrig, dem Quartaner Gerhard Hickmann, dem Untertertianer Friedrich Kortmann, dem Obertertianer Karl Schüt vorgetragen. — Bei dieser Gelegenheit kamen auch die uns im Auftrage Seiner Majestät übersandten Werke, Deutschlands Seemacht" von Wislicenus und „Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild" von Bohrdt, als Prämien zur Verteilung: das erste erhielt der Oberprimaner Georg Quittel, das zweite der Untertertianer Tobias Tobiassen.

Am 4. und 5. Februar wurde die Anstalt einer Revision durch den Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Breiter unterzogen.

Die schriftliche Reifeprüfung fand in den Tagen vom 8. bis zum 12. Februar einschließlich, die mündliche unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Breiter am 9. März statt. Das Zeugnis der Reife wurde acht Oberprimanern, darunter vieren unter Befreiung von der mündlichen Prüfung zuerkannt.

An die Wiederkehr der Geburts- und Todestage der beiden ersten Kaiser des erneuten deutschen Reiches wird in jedem Jahre mit kurzen Worten bei den betreffenden Morgenandachten erinnert.

Das Schuljahr schließt Sonnabend, den 26. März, mit der Bekanntmachung der Versetzungen, der Entlassung der Abiturienten und der Verteilung der Zeugnisse.

---

*) Albert Zühlke, geboren am 2. Juli 1879 zu Hannover, lutherischen Bekenntnisses, besuchte bis Ostern 1898 die Leibnizschule (Realgymnasium) zu Hannover, studierte in Göttingen und bestand dort im Juni 1903 die Prüfung pro facultate docendi. Daraufhin wurde er zur weiteren Ausbildung dem Königlichen pädagogischen Seminar am Lyceum I zu Hannover und von dort aus zur Aushilfe unserm Gymnasium überwiesen.

IV. Zählungen.

A. Schülerzahl während des Schuljahres 1903/1904.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1903 . .	9	10	7	19	24	21	34	19	18	161
2. Abgang bis Schluß 1902/1903 .	8	—	1	2	—	4	2	—	1	18
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1903	8	6	14	19	14	22	18	16	—	117
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1903	—	—	2	—	3	—	1	—	28	34
4. Bestand Anfang 1903/1904 . .	9	7	15	24	21	26	29	16	30	177
5. Zugang im Sommerhalbjahr . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
6. Abgang im Sommerhalbjahr . .	2	—	—	—	1	6	—	1	—	10
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	1	1	—	—	—	—	—	--	—	2
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	—	—	2	—	1	1	6
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahrs	8	8	15	24	20	22	29	16	31	173
9. Zugang im Winterhalbjahr . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr bis zum 1. Februar 1904	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
11. Bestand am 1. Februar 1904 .	8	8	15	24	20	22	29	16	31	173
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	18 J. 7 M.	18 J. 10 M.	17 J. 7 M.	16 J. 3 M.	15 J. 8 M.	14 J.	13 J. 5 M.	12 J. 3 M.	10 J. 11 M.	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs	156	10	—	11	132	45
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs	150	11	—	12	128	45
3. Am 1. Februar 1903	150	11	—	12	128	45

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

erhielten Ostern 1903: 14 Schüler, von denen 2 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

D. Abiturienten.

Lfde. Nr.	Namen	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in der Schule Jahre	Dauer des Aufenthalts in der Prima Jahre	Künftiger Beruf, beziehungsweise erwähltes Fach.
			Michaelis 1903.					
1	Diedrich Mennenga	18. September 1883	Pewsum, Kreis Emden	reformiert	Praktischer Arzt, Dr. med., zu Pewsum	5½	2½	Technisches Fach.
2	Wilhelm Boele	4. Oktober 1884	Ihbenbüren, Kr. Tecklenburg	katholisch	Reichsgerichtsrat zu Leipzig	5	2½	Rechtswissenschaft.
			Ostern 1904.					
1	Martin Siemens	29. Juni 1883	Timmel, Kreis Aurich	lutherisch	Superintendent zu Timmel	6	2	Theologie.
2	Georg Quittel	18. Juli 1885	Stettin	katholisch	Geheimer Medizinalrat, Dr. med., zu Aurich	9	2	Rechtswissenschaft.
3	Erich Reuß	29. Oktober 1887	Neustadtgödens, Kr. Wittmund	israelitisch	Hauptlehrer zu Aurich	9	2	Rechtswissenschaft.
4	Fooke Habben	12. September 1884	Aurich	lutherisch	Gastwirt zu Aurich	9	2	Naturwissenschaften.
5	Gerhard Focken	13. Juli 1885	Wiesens, Kreis Aurich	lutherisch	Pastor zu Wiesens	9	2	Philologie und Theologie.
6	Hermann Lampe	10. Oktober 1885	Norderney, Kreis Norden	lutherisch	Königl. Garteninspektor a. D. zu Norderney	6	2	Medizin.
7	Heinrich Schulze	8. Juni 1885	Aurich	lutherisch	Erster Staatsanwalt zu Aurich †	10	2	Baufach.
8	Johann Pickenbach	28. August 1885	Sandhorst, Kreis Aurich	lutherisch	Ziegeleibesitzer in Sandhorst †	9	2	Rechtswissenschaft.

E. Namen-Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * Bezeichneten sind im Laufe des Schuljahrs abgegangen.
Bei den Auswärtigen ist der Wohnort der Eltern angegeben.

Ober-Prima.

*1. Diedrich Mennenga aus Pewsum (Kreis Emden).
*2. Wilhelm Boele aus Leipzig.
3. Martin Siemens aus Timmel.
4. Georg Quittel.
5. Erich Reuß.
6. Fooke Habben.
7. Gerhard Focken aus Wiesens.
8. Hermann Lampe aus Norderney.
9. Heinrich Schulze.
10. Johann Pickenbach.

Unter-Prima.

*11. Adolf Wempe aus Oldenburg i. Gr.
12. Clemens Degenhardt.
13. Franz Humborg.
14. Heinrich Sievers.
15. Johann Hickmann.
16. Willy Kluge.
17. Bernhard Kampers aus Essen a. d. R.
18. Rudolf Kiel aus Nörten (Kreis Northeim).

Ober-Sekunda.

19. Johannes Immer aus Manslagt (Kreis Emden).
*20. Otto Mohr.
21. Erich Grethe.
22. Hermann Ficken aus Burhafe.
23. Jürgen Antons aus Ostersander.
24. Reinhard Habben.
25. Friedrich Müller.
26. Levy Wolff.
27. Hans Wachter.
28. Reinhard Kromminga.
29. Folkert Hickmann.
30. Wilhelm Tapper.
31. Hermann Suur.
32. Werner Schauinsland.
33. Erich Mendelsohn aus Jever (Großherzogtum Oldenburg).
34. Johann Onnen.

Unter-Sekunda.

35. Enno Gerdes aus Norderney.
36. Eilt Steffens.
37. Meenhard Wumkes.
38. Fritz Nölke.
39. Johann Fokken aus Esens.
40. Franz Siefken aus Marx.
41. Friedrich Rehren.
42. Peter Lichtsinn.
43. Friedrich Tapper.
44. Carl Immer aus Manslagt (Kreis Emden).
45. Richard Boesel.
46. Hieronymus Ihmels aus Werdumer-altengrodendeich (Kr. Wittmund).
47. Eduard Bode aus Biene (Kr. Lingen).
48. Hans Sörgel.
49. Carl Humborg.
50. Semmi Hoffmann.
51. Friedrich Kromminga.
52. Peter Reichensperger.
53. Johann Saathoff aus Fehnhusen.
54. Siebo Hickmann.
55. Siegfried von Mengershausen.
56. Christian Meints aus Wiegboldsbur.
57. Richard Koch.

Ober-Tertia.

58. Karl Schüt.
59. Karl Hanstein.
60. Bernhard Happach.
61. Adalbert Winter.
62. Eberhard Tammen aus Egels.
63. Friedrich van Senden.
64. Karl Waßmus.
65. Abraham Wolff.

66. Hermann Eggen.
67. Wilhelm Steinbömer.
68. Wilhelm Sermund.
69. August Schulenberg.
*70. Wilhelm Pickenbach.
71. Heinrich Schulenberg.
72. Enno Hinrichs aus Ihlowerfehn.
73. Enno Becker.
74. Leonhard Kniemeyer aus Schüttorf.
75. Georg Leiner aus Großefehn.
76. Wilhelm Schütte.
77. Johannes Herlyn aus Emden.
78. Hermann Immer aus Manslagt (Kreis Emden).

Unter-Tertia.

*79. Ernst Janssen.
80. Christian Hafner aus Fulkum.
81. Georg Wessel a. Wagenfeld b. Bremen.
82. Johannes Röhrig aus Oster-Egels.
83. Tobias Tobiassen aus Marx.
84. Johann Aden aus Stickelkamperfehn.
85. Gerhard Briese.
86. Wilhelm Focken aus Wiesens.
87. Friedrich Kortmann.
88. Heinrich Brörken.
89. Otto Waßmus.
90. Friedrich Müller.
91. Edzard Tapper.
92. Carl Frerichs.
93. Wilhelm Steinbömer.
*94. Wilhelm Findorff.
95. Wilhelm Conring.
96. Heinrich Flemer aus Haxtum.
97. Gerhard Kleene.
98. Andreas Hickmann.
*99. Walter Puck.
*100. Heinrich Fisser aus Moordorf.
*101. Wilhelm Schulz.
102. Lars von Benzon.
*103. Lammert Saathoff aus Ihlowerfehn.
*104. Heinrich Janssen aus Dunum.
105. Carl Riemann aus Ihlowerfehn.
106. Theodor Burger.

Quarta.

107. Gerhard Suur.
108. Ernst Hippen.
109. Christian Wirtjes aus Großefehn.
110. Oskar Wolffs.
111. Kurt Jancke.
112. Rudolf Koch.
113. Richard Aden.
114. Fritz Köthe.
115. Wilhelm Itzenga aus Siegelsum (Kreis Norden).
116. Otto Steen.
117. Eggo Behrens.
118. Adolf Hartog.
119. Naftali Wolff.
120. Friedrich Dunkmann.
121. Wilhelm Döbritz.
122. Remmer Saathoff.
123. Hermann Engelhard.
124. Hans Hofmann.
125. Gerhard Hickmann.
126. Heinrich Stanski.
127. Jacob Seckels.
128. Karl Sanders.
129. Friedrich Berger.
130. Paul Bliedung.
131. Georg Mohr.
132. Werner Findorff.
133. Werner Conring.
134. Hermann Meents aus Esens (Kreis Wittmund).

Quinta.

135. Hans Lührs aus Haxtum.
136. Gustav Hartmann.
137. Wilhelm Bittkow.
138. Karl Tessien.
*139. Hinrich Reimers aus Terborg (Kreis Leer).
140. Hans Glaubach.
141. Konrad Lambrecht.
142. Karl Winkler aus Wiesens.
143. Johannes Tapper.
144. Peter Andreae.

145. Erich Waßmus.
146. Franz Mattfeld.
147. Georg Bruns.
148. Wilhelm Röhrig aus Oster-Egels.
149. Joseph Wallheimer.
150. Wilhelm Frerichs.
151. Hermann Meyer aus Norderney.

Sexta.

152. Georg Romann.
153. Johann Mingers.
154. Focke Fischer.
155. Edgar Becker aus Seriem (Kreis Wittmund).
156. Hermann Mohr.
157. Norbert Lorentz.
158. Emil Kluge.
159. Hermann Schubert.
160. Gerhard Willms.
161. Wilhelm Bliedung.
162. Jelto Dunkmann.
163. Johann Kittel.
164. Friedrich Frerichs aus Großefehn.
165. Wilhelm Neemann.
166. Jacob Sohns.
167. Kurt Claassen aus Norderney.
168. Heinrich Steinbömer.
169. Heinrich Kiehne.
170. Eduard Briese.
171. Karl Weissig.
172. Justus Winter.
173. Hermann Vosberg.
174. Julius Köthe.
175. Wilhelm Butterbrodt.
176. Henri Langreder.
177. Oskar Zimmermann.
178. Julius Dühring aus Meerhusen.
179. Otto Dempwolff.
180. Meinhard Sternberg.
181. Rudolf Köhler.
182. Martin Sternberg aus Neustadt-Gödens (Kreis Wittmund).

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

A. An Geschenken sind eingegangen:

Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. — v. Schenckendorf und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Aschersons, Deutscher Universitätskalender. — Jahresbericht des philologischen Vereins zu Berlin, 1902. — Lorenz-Vollmer, Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die deutsche Jugend. — Delius, Über den Bau und die Einrichtung von Gebäuden für die höheren Lehranstalten in Preußen. — Lehrmittelverzeichnis für den Zeichenunterricht.

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. — Verhandlungen der 9. Direktorenversammlung der Provinz Hannover, 1903.

Deutsche geographische Blätter von der geographischen Gesellschaft in Bremen. — Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins in Bremen. — Justus Perthes, Geographischer Anzeiger, vom Verleger. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta, bearbeitet von Muff. — Spieß, Übungsbuch für Sexta, bearbeitet von Heynacher, vom Verfasser. — Rogge, Graf Roon. — Müller-Bohn, Unser Fritz. — Geschichtszahlen, Kanon für das Gymnasium zu Aurich. — Dr. Focken, Über chronisch-ankylosierende Entzündung der Wirbelsäule. — Seydlitzsche Geographie, umgearbeitet von Rohrmann. — Wohlrabe, Deutschland von heute, Meer und Flotte, vom

deutschen Flottenverein. — Scheffler, 9 Bücher mathematisch-naturwissenschaftlichen Inhalts, von den Erben des Verfassers. — Lübbert-Jürgen, Die Hallische Handschrift von Johann Cadovius-Müllers memoriale linguae Frisicae. — Leuß, Zur Volkskunde der Inselfriesen, Sonderabdruck aus Globus 84. — Graßmann, Biblische Geschichten des alten Testaments. — Lorenz-Raydt-Rößger, Sammlung deutscher Gedichte und Lesebuch für höhere Lehranstalten. — Leimbach, Biblische Geschichten. — Peters, Jahresbericht des Vereins zur Förderung der Jugend- und Volksspiele 1903. — Siefken, Das geduldige Weib in der englischen Litteratur. — Aus der Bibliothek der Familie Ihering: 77 Bücher aus dem Bereiche der Geschichte und der deutschen Litteratur. — Aus der Bibliothek des verstorbenen Professors Dr. Tepe zu Aurich: 291 Bücher aus dem Bereiche der Theologie, Philosophie, Pädagogik, Geschichte, der alten und neuen Philologie und der deutschen Litteratur.

B. Es wurden angekauft:

Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. — Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens. — Beier, Berufsbildung nach den Berechtigungen der höheren Schulen in Preußen. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. — Bestimmungen über Fähnrichsprüfungen.

Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. — Regeln für deutsche Rechtschreibung, 3 Exemplare. — Amtliches Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung, 3 Exemplare. — Peetz, Aufgaben aus epischen und lyrischen Gedichten Schillers und Uhlands.

Thesaurus linguae Latinae, Fortsetzung. — Pauly-Wissowa, Realencyklopädie, Suppl.-Band 1. — Meyer, Livius, Auswahl aus der ersten Dekade. — Meyer, Cicero de officiis, 10 Exemplare. — Heine, Cicero de officiis.

Diels, Die Fragmente der Vorsokratiker. — Susemihl, Aristotelis politicorum libri 8. — Susemihl, Aristoteles' Politik. — Frohberger, Lysias' Reden, bearbeitet von Thalheim. — Classen-Steup, Thucydides I. — Büchsenschütz, Xenophons Hellenica. — Wecklein, Sophokles' Philoktet. — Bruhn, Griechisches Lesebuch für Obersekunda. — Iwan von Müller, Handbuch des klassischen Altertums.

Allgemeine deutsche Biographie. — Hoffmann, Gymnasialbibliothek, Fortsetzung. — Kromayer, Antike Schlachtfelder in Deutschland. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1903.

Rußner, Elementare Experimental-Physik. — Augusto Righi und Bernhard Dessau, Die Telegraphie ohne Draht.

Böckh-Klatt, Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preußen.

C. An Zeitschriften wurden gehalten:

1. Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. — 2. Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. — 3. J. Müller, Zeitschrift für Gymnasialwesen. — 4. Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. — 5. Deutsche Litteraturzeitung. — 6. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — 7. Ilberg, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. — 8. Gurlitt (Bursian), Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaften. — 9. Vietor, Zeitschrift für neuere Sprachen. — 10. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — 11. Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. — 12. Euler, Monatsschrift für Turnwesen. — 13. Mäßigkeitsblätter, Mitteilungen des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. — 14. Lohmeyer, Deutsche Monatsschrift.

D. Den Klassenbibliotheken wurden seit Ostern 1900 überwiesen:

Prima: Polack, 200 Jahre preußischen Königtums. — Küsel, Die Königin Luise in ihren Briefen. — Baumbach, Zlatorog. — Dahn, Bis zum Tode getreu. — Ganghofer, Das Schweigen im Walde. — Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. — Keller, Züricher Novellen. — Laube, Die Karlsschüler. — Mügge, Afraja. — Perfall, Die Achenbacher. — Raabe, Der Hungerpastor. — Rosegger, Waldheimat. — Rosegger, Als ich noch jung war. — Spielhagen, Hammer und Amboß. — Stifter, Studien. — Wolff, Der Raubgraf. — Dahn, Ein Kampf um Rom. — Gutzkow, Uriel Akosta. — Gutzkow, Der Königsleutenant. — Wolff, Der wilde Jäger. — Mügge, Der Vogt von Sylt. — Mügge, Die Erbin von Bornholm.

Ober-Sekunda: Arnold, Am heiligen Nil. — Droysen, Alexander der Große. — Engelmann, Gudrun. — Engelmann, Nibelungen. — Jakobs, Hellas. — Jonas, Proben altdeutscher Dichtung. — Justi, Ein Tag aus dem Leben des Darius. — Geikie, Geologie. — Geikie, Physikalische Geographie. — Gregorovius, Kapri. — Grimm, Deutsche Sagen. — v. Kleist, Michael Kohlhaas. — Kohl, Hauptstädte Europas. — Kohlhauer, Der Marineoffizier. — Raabe, Pfisters Mühle. — Raabe, Chronik aus der Sperlingsgasse. — Rich, Illustriertes Wörterbuch der römischen Altertümer. — Richter, Heldensagen des Mittelalters. — Sack, Die deutsche Heimat. — Thayer, James Garfields Leben. — Tom Browns Schuljahre. — Rogge, Graf Albrecht v. Roon. — Focke, Anna Holmer. — Lorenz und Vollmer, Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften. — Hachtmann, Pergamum. — Koch u. Bork, Deutsches Flotten-Lesebuch. — Müller und Bohn, Graf Moltke. — Polack, 200 Jahre preußischen Königtums.

Unter-Sekunda: Allmers, Marschenbuch. — Reuter, Sämtliche Werke. — Rogge, Graf Albrecht von Roon. — Müller-Bohn, Unser Fritz, deutscher Kaiser und König von Preußen. — Focke, Anna Holmer oder die Wiedertäufer. — Kohlrabe, Deutschland von heute, 1. Teil.

Ober-Tertia: Gerstäcker, Die Pampasindianer. — Örtel-List, Ost und West. — Pederzani-Weber, Die geheime Feme. — Falkenhorst, Zauberer von Kilimandscharo. — Stein, Unter der Fahne des Schwedenkönigs. — Weinland, Rulaman. — Gerstäcker, In der Ansiedlung. — Pajeken, Bob, der Fallensteller. — Pederzani-Weber, Auf rauhen Pfaden. — Nieritz, Der Prinzenraub. — Nieritz, Belagerung von Magdeburg. — Richter, Die deutschen Landsknechte. — Pederzani-Weber, Das Goldland von Klondyke. — Arnold, Unter General von der Tann. — Dinkelberg, Kriegserlebnisse eines K.-Al.-G.-Grenadiers. — Esch, Erlebnisse eines Einjähr.-Freiwilligen. — Gümbel, Erinnerungen eines freiwilligen Krankenpflegers. — Kloch, Bei den Fahnen des III. Armeekorps. — Liebemann, 4 Monate vor Paris. — Polack, 200 Jahre preußischen Königtums. — Röhling, Die Hohenzollern in Wort und Bild. — Tanera: Weißenburg, Wörth, Spichern; Schlachten von Beaumont und Sedan; Straßburg unser; Bis ans Meer; An der Loire und Sarthe; Belfort, Dijon, Pontalier; Die Belagerung von Paris; Deutschlands Mißhandlungen durch Ludwig XIV; 1. und 2. schlesischer Krieg; Der 7jährige Krieg; Von Valmy bis Austerlitz; Von Jena bis Moskau; 1813; 1814, 1815; Schleswig-Holstein meerumschlungen; Der Krieg von 1866. — Höcker: Prärievogel; Der Waldteufel; Der Tyrann der Goldküste. — Roth, Die Römer in Deutschland. — Ferry, Der Waldläufer. — Paul, Die versunkene Stadt. — Oppel, Abenteuer des Kapitäns Mago. — Falkenhorst: Ein afrikanischer Lederstrumpf; Sturmhaken. — Klee, Die alten Deutschen. — Rosegger, Ernst und Heiter. — Mohl, Die Boers. — Pajeken, Jim, der Trapper. — Benseler, Auf rauhen Pfaden.

Unter-Tertia: Grube, Alpenwanderungen. — Lindemann u. Finsch, Die zweite deutsche Nordpolarfahrt. — Otto, Der große König und sein Rekrut. — Richter, Deutsche Heldensagen des Mittelalters. — Hoffmann, Die Gefahren der Wildnis. — Hammer, Jagdbilder und Geschichten. — Andree, Wirkliche und wahrhafte Robinsonaden, Fahrten und Reiseerlebnisse. — Lindenberg, Fritz Vogelsangs Kriegsabenteuer in China. — Stanley, Kalulu, Prinz, König und Sklave. — Spyri, Geschichten für Jung und Alt im Volk. — Kayser, Erlebnisse eines rheinischen Dragoners. — Jösting, Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten. — Kniest, Von der Wasserkante. — Wild, Die Hoppeltsmühle im Karthäusertal. — Hempel, Im Feuerregen. — Otto, Das Goldmacherdorf. — Roth, Die Nordpolfahrer. — Plieninger, Vom schwarzen Kontinente. — Schmidt, Die Türken vor Wien. — Glaubrecht, Das Heidehaus. — Bahmann: An der römischen Grenzmark; An des Reiches Ostmark; Im Strom der Völkerwanderung; Das Kreuz im deutschen Walde; Gott will es; Um Krone und Reich; Mit Gott für König und Vaterland; Das letzte Kleinod. — Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn. — Kühn, Leuthen. — Kern, Unter schwarz-weiß-roter Flagge. — Bech, Reise um die Welt. — Roth, Stanleys Reise durch den dunklen Weltteil. — Jakobs: Die Feierabende in Mainau; Kleine Erzählungen des alten Pfarrers von Mainau. — Baron: Deutscher Mut in jungem Blut; Ein Landwehrmann. — Hoffmann, Die letzte Wacht. — Storm, Pole Poppenspäler. — Röhling u. Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort. — Polack, 200 Jahre preußischen Königtums. — Wörishöffer, Ein Wiedersehen in Australien. — Seidel, Reinhard Flemmings Abenteuer zu Wasser und zu Lande.

Quarta: Blüthgen: Harte Steine; Kater Murr. — Burmann, Deutsches Götterbuch. — Hahn, Friedrich der Große. — Hertzberg, Die Geschichte der Perserkriege. — Osterwald: Siegfried und Kriemhilde; Gudrun. — Schmidt, Reineke Fuchs. — Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. — Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte. — Stacke, Römische Geschichten. — Wackernagel, Deutsches Lesebuch. — Wagner: Entdeckungsreisen in Feld und Flur; Entdeckungsreisen in der Wohnstube; Entdeckungsreisen in Wald und Heide; Entdeckungsreisen in Haus und Hof; Unser Bismarck; Unser Kaiserpaar. — Bäßler, Hellenischer Heldensaal. — Goldschmidt, Geschichten aus Livius. — Höcker, Deutsche Heldensagen. — von Horn, James Cook. — Kühn: Scharnhorst; Derfflinger; Seydlitz; Nettelbeck. — Müller, Musäus' Volksmärchen der Deutschen. — Schaefer, Schutz den Tieren. — Horn, Die Burenfamilie. — Otto, Fürst Bismarcks Lebenswerk. — Ahlfeld, Monika. — Campe, Reisebeschreibungen, 5 Bände. — Grube, Abraham Linkoln. — Harms, Goldene Äpfel in silbernen Schalen. — Hebel, Ausgewählte Erzählungen. — Pösche, Tiergeschichten für die Jugend. — von Schubert, Die Landpartieen des alten Weichgemuth. — Stoll, Erzählungen aus der Geschichte.

Quinta: Wuttke-Biller, Ein Mann, ein Wort. — Waldmann, Fahrten und Abenteuer im deutschen Elchlande. — Pilz, Rosen und Dornen am Wege. — Hoffmann, Don Quixote. — Roth, Prinz Eugen, der edle Ritter. — Höcker, Der Waldteufel; Marschall Vorwärts. — Andrä, Griechische Heldensagen. — Schmidt, Reineke Fuchs. — Schmidt, Königin Luise. — Hoffmann, Andreas Hofer. — Portig, Martin Luther. — Richter, Bilder aus dem deutschen Ritterleben. — Lohmeyer, Junges Blut. — Schmidt, Bilder aus der Zeit Friedrich Wilhelms III. — Schmidt, Karl der Große. — Smidt, Seeschlachten und Abenteuer. — Spyri: Vom This, der doch etwas wird; Was Sami mit den Vögeln singt; Was der Großmutter Lehre bewirkt; Moni, der Geißbube; Am Felsensprung; In sicherer Hut; Und wer nur Gott zum Freunde hat; Rosen-Resli; Beim Weiden-Joseph; Der Toni von Kandergrund.

Sexta: Höcker, Conanchet. — v. Schmid, Ausgewählte Erzählungen. — Andersen, Ausgewählte Märchen. — Werner, 1001 Nacht. — Braun, Das Geheimnis des Schreibtisches. — Jakobs, Kleine Erzählungen des Pfarrers von Mainau. — Hoffmann, Dem Gerechten wird Gutes vergolten; Fürchte Gott, tue recht. — Swift, Gullivers Reisen. — Rotte, Römer in Deutschland. — Werther, Jugend-Fabelschatz. — Plieninger, Hebels ausgewählte Erzählungen. — Cervantes, Don Quichote. — Burmann, Deutsches Götterbuch. — Fogowitz, Onkel Toms Hütte. — Wiedemann, Unter deutschen Eichen. — Schmid, Reineke Fuchs. — Pilz, Kleiner Tierfreund. — Reinicke, Märchen- und Geschichtenbuch. — Masius, Beckers Erzählungen aus der alten Welt. — Messer, Coopers Lederstrumpf-Erzählungen. — Gräbner, Robinson Crusoe. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen. — Richter, Götter und Helden. — Pichler, Deutsche Treue. — Masius, Ausgewählte Volksmärchen. — Leusch, Heitere Ferientage. — Kahnmeyer u. Schulze, Der kleine Naturforscher. — Meggendorfer, Was soll ich werden?

2. Kartensammlung.

Geschenkt wurde von dem Herrn Minister: Karte der höheren Lehranstalten in Preußen und Waldeck.

3. Sammlung von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht.

Übersandt wurden im Auftrage des Herrn Ministers von der Königlichen Kunstschule zu Berlin: Amphoren, Schalen, Vasen, Urnen, Becher, Leuchter u. dgl. m.

Geschenkt wurden von Schülern: Cigarrenkisten, Pappschachteln, Blumentöpfe, Bücher, Steinkrüge, Weinflaschen, Gläser, Zierkürbisse, Kokosnüsse.

4. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Geschenkt wurde: vom Untersekundaner Lichtsinn eine amerikanische Schlange in Spiritus; vom Quartaner Sanders eine Walfischbarte; vom Quartaner Samson ein Hornissennest.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An dem Gymnasium besteht die **„Meyersche Stiftung für turnerische Leistungen“.** Zu der 250jährigen Jubelfeier der Anstalt im September 1896 wurden ihr von Herrn Professor Dr. Ludwig Meyer (damals an dem Königlichen Gymnasium zu Clausthal, von Ostern 1859 bis Michaelis 1867 Kollaborator an unsrer Ulrichsschule, † am 27. Oktober 1898) 300 ℳ mit der Bestimmung übersandt, „daß von den Zinsen alljährlich **oder auch alle zwei Jahre** dem nach dem Urteile der Lehrer besten und würdigsten Schüler im Turnen als praemium virtutis et corporis et animi ein passendes Geschenk verliehen werde“. Vergl. S. 16.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Gesuche um Schulgeldbefreiung für das nächste Schuljahr sind dem Unterzeichneten bis spätestens Sonnabend, den 16. April, **einzureichen**; später eingehende Bewerbungen können

nicht mehr berücksichtigt werden. Die Befreiungen werden nur widerruflich und stets nur auf ein Jahr bewilligt, und zwar allein solchen Schülern, welche, die Bedürftigkeit vorausgesetzt, **durch Betragen, Fleiß und Leistungen** sich dieser Wohltat würdig zeigen.

2. Das Schuljahr 1904/1905 beginnt

Dienstag, den 12. April, morgens 8 Uhr,

die Aufnahmeprüfung findet statt

Montag, den 11. April, von morgens 10 Uhr an.

Diejenigen, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen dem hiesigen Gymnasium anzuvertrauen gedenken, werden ersucht, dieselben Montag, den 28. März, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, in dem Lehrerzimmer des Klassengebäudes bei dem Unterzeichneten **anzumelden.** Es ist hierbei von den Angemeldeten ein Impf-, beziehungsweise Wiederimpfungsschein, ein Zeugnis der früher besuchten Schule nebst den Schulheften des letzten Vierteljahrs, und von Schülern evangelischen Bekenntnisses auch ein Taufschein vorzulegen. Etwaige schriftliche Anmeldungen bitte ich unter Beifügung dieser Zeugnisse ebenfalls bis zu dem genannten Termine (der „Direktion des Königlichen Gymnasiums") einsenden zu wollen.

Eine Aufnahme neuer Schüler in die **Quinta** wird wegen Raummangels voraussichtlich nicht möglich sein.

Zu der **Aufnahme**prüfung haben die angemeldeten Schüler Papier und Feder mitzubringen. — Bedingungen für die Aufnahme in die **Sexta** sind: geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. — Die Anforderungen für die Aufnahme in die anderen Klassen sind aus den gedruckten „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen" (Halle a. S. Buchhandlung des Waisenhauses. 1901.) ersichtlich. — Es kann den Angehörigen der angemeldeten Schüler nicht gestattet werden, der Aufnahmeprüfung in den für diese gewählten Klassenräumen beizuwohnen.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler sowie der Wohnungswechsel solcher Schüler bedarf in jedem Falle der vorherigen Genehmigung des Direktors.

3. Die Ferien sind für das Jahr 1904/1905 in folgender Weise festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
1. Osterferien:	Sonnabend, den 26. März.	Dienstag, den 12. April.
2. Pfingstferien:	Donnerstag, den 19. Mai.	Donnerstag, den 26. Mai.
3. Sommerferien:	Sonnabend, den 2. Juli.	Dienstag, den 2. August.
4. Herbstferien:	Sonnabend, den 1. Oktober.	Dienstag, den 18. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Donnerstag, den 22. Dezember.	Donnerstag, den 5. Januar.

Dr. v. Kleist,
Direktor.

Sexta: Höcker
Ausgewählte Märchen
tisches. — Jakobs,
Gerechten wird Gutes
Römer in Deutschland
Erzählungen. — Cerv
Onkel Toms Hütte. —
Kleiner Tierfreund. —
aus der alten Welt. —
Crusoe. — Grimm,
Deutsche Treue. —
Kahnmeyer u. Schulze,

hlte Erzählungen. — Andersen,
t, Das Geheimnis des Schreib-
Mainau. — Hoffmann, Dem
wift, Gullivers Reisen. — Rotte,
Plieninger, Hebels ausgewählte
utsches Götterbuch. — Fogowitz,
Schmid, Reineke Fuchs. — Pilz,
— Masius, Beckers Erzählungen
lungen. — Gräbner, Robinson
Götter und Helden. — Pichler,
Leusch, Heitere Ferientage. —
orfer, Was soll ich werden?

Geschenkt wurde
und Waldeck.

öheren Lehranstalten in Preußen

3. Samm

Übersandt wurde
Berlin: Amphoren, Sc

Zeichenunterricht.

n der Königlichen Kunstschule zu
. dgl. m.

Geschenkt wurde
Steinkrüge, Weinflasche

chachteln, Blumentöpfe, Bücher,

nlung.

Geschenkt wurde:
vom Quartaner Sand

erikanische Schlange in Spiritus;
Samson ein Hornissennest.

VI. Stiftun

n von Schülern.

An dem Gymnas
der 250jährigen Jubelf
Dr. Ludwig Meyer (
bis Michaelis 1867 Kol
der Bestimmung übersa
dem Urteile der Lehre
et corporis et animi e

ür turnerische Leistungen". Zu
urden ihr von Herrn Professor
zu Clausthal, von Ostern 1859
27. Oktober 1898) 300 ℳ mit
auch alle zwei Jahre dem nach
Turnen als praemium virtutis
Vergl. S. 16.

VII. Mitteilu

und deren Eltern.

1. Gesuche um
bis spätestens Sonnaber

uljahr sind dem Unterzeichneten
eingehende Bewerbungen können

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G M K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19